



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Universal-Register über die Sechs Theile der Westphälischen Friedens-Handlungen und Geschichte, imgleichen über die Zween Theile der Nürnbergischen Friedens-Executions-Handlungen und Geschichte

Walther, Johann Ludolph

Göttingen, 1740

Iodocus Christophorus Kress von Kressenstein, aus Krafftshoff,
Retzelsdorff, Sambach und Dürrenmungenau, der Reichs-Stadt Nürnberg
Abgesander zu den General-Friedens-Tractaten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52921](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52921)

DAVID GLOXIN, Doctor, Reip. Lubecensis Syndicus, eiusdemque
ut & Civitatum Hanfeaticarum ad Tractatus Pacis LEGATUS.

Er war aus der Stadt Burg, auf Femern gebürtig, allwo sein Vater David Gloxin, Burgermeister gewesen: Die Mutter hieß Margaretha Giesebrechts von Hobesfein. Anfanglich wurde Er Herzogl. Hollsteinischer Rath, nachgehends der Republic Lübeck und der Hansee-Städte Syndicus, endlich Burgermeister, und des Consistorii daselbst Praeses, wie auch Kayserlicher Rath. Starb den 23. Febr. 1671.

Christoph Schörer, der Rechten Doctor, der Reichs-Stadt
Memmingen Deputirter zu den General-Friedens-Tractaten.

Seine Vater-Stadt ist Augsburg, allwo Er anno 1585. den 1. Aug. geboren wurde. Sein Vater hieß Matthäus Schörer, J. U. D. Er bekleidete die Stelle eines Rathes Advocati zu Memmingen in die 36. Jahr lang, mit grosser Geschicklichkeit und Treue, unter vieler Gefahr bey den damaligen betrübten Zeiten, wie Er denn ao. 1636. den 7. Jan. nebst dem ganzen Rath elender weise sich gefangen in das Tyrol führen lassen mußte, und erst den 17. Febr. die Freyheit wiederum erhielt. Er wurde insonderheit in den wichtigsten Angelegenheiten der Stadt auswärtig versandt, und zwar unter andern an den Kayserlichen und Chur-Sächsischen Hof, wie auch zu denen General-Friedens-Tractaten nach Münster und Osnabrück, wobey Er zugleich die beide Reichs-Städte Jsm und Leutkirch, wie auch eine zeitlang mit dem Lindauischen Syndico D. Valentin Heidern die Reichs-Stadt Nördlingen als Abgeordneter vertrat. Als aber die Stadt Memmingen, welche damals eine Schwedische Besatzung hatte, nach andern Tragsalen mitten unter den Friedens-Handlungen ao. 1647. eine harte Belagerung, die neun ganzer Wochen gedauert hatte, ausstehen mußte, und in dem Monath Novembr. von Kayserlichen und Bayerischen Völkern mit Accord eingenommen wurde; So ward Er nach zweyjährigem Aufenthalt zurück beruffen, und starb an einem Schlag-Fluß ao. 1651. den 9. Apr. im 66. Jahr seines Alters. Unter seinen 6. Söhnen hat derjenige, der gleichen Namen mit ihm geführet, durch seine Gelehrsamkeit und verschiedene Schriften sich berühmt gemacht. Er war ein wolerfahrner und glücklicher Medicus, Fürstlich-Württemberg-Mumpelgartischer Rath und vieljähriger Physicus in seiner Vater-Stadt Memmingen, und hat nebst einigen Medicinischen Büchern die Memminger-Chronick und den Memmingschen Gottes-Acker, oder die auf demselben befindliche Grab-schriften heraus gegeben, und dadurch sich um sein Vaterland verdient gemacht.

IODOCUS CHRISTOPHORUS KRESS von Kressenstein,
auf Krafftshoff, Rechelsdorff, Sambach und Dürrenmungenau, der Reichs-
Stadt Nürnberg Abgesänder zu den General-Friedens-
Tractaten.

Was mir von guter Hand, die Lebens-Umstände dieses Mannes betreffend, ist communicirer worden, erhellet aus nachstehendem Aufsatz:

Er wurde geboren den 8. Jan. 1597. Von der Familie daraus er entsprossen, giebt die auf hohen Befehl des Heil. Reichs-Hof-Raths-Präsidentens, Herrn Grafens von Wurmb-Brand Excellenz, aus den zur Hand gewesenen Original-Documentis gezogene Deduction, Nachricht.

Anno

Anno 1608. studirte er zu Altdorf und hernach zu Jena. Nach vollbrachten Reisen durch die Niederlande, Engelland, Frankreich und Italien begab er sich ao. 1619. in Churfürst Friedrichs von der Pfalz, Königs in Böhmen Hof-Dienste, von dem er als Envoyé an die Könige in Engelland und Dänemarc, wie auch an die Herren General-Staaten, den benöthigten Succurs zu sollicitiren, abgeordnet worden. Ob er nun schon in den aufgeschabten Commissionen glücklich reussirte, so besand er doch bey seiner Retour vor rathsam, da ins zwischen den 8. Novembr. 1620. die vor diesen Fürsten so fatale Schlacht auf dem weissen Berg vorgefallen, seine Dimission zu suchen, die er auch erhalten.

Den 26. August. 1622. vermählte er sich mit Fräulein Maria Sabina, Herrn Marx, aus des H. R. Reichs immediaten Familie der Hrn. Nieter von Kornburg und Kalbensteinberg, welche nunmehr nur noch auf 2. Augen, nemlich Hrn. Johann Albrecht Andrea Adam, Ritter-Rath des Fränckischen Cantons an der Altmühl, beruhet: und Fr. Anna Maria, aus dem gleichfalls Reichs ohnmittelsbahem Hause der Hrn. Tucher von Simmelsdorf, Winterstein und Rüssenbach Orts Gebürg, daraus auch der ao. 1709. verstorbene Hr. Paul, des Hochtbl. Fränckischen Creyßs General-Feld-Marschall-Lieutenant und Obrist über ein Regiment zu Fuß abgetammet, Tochter; Hr. Hanns Nieters von Kornburg aber, Ritters und Fränckischen Creyß-Kriegs-Raths, † den 11. Apr. 1584. Enckelin, nata 30. Jul. 1603. † den 31. Octobr. 1657. Von denen Hinterlassenen und aus dieser Ehe erzeugten fünf Söhnen wurde Hr. Jobst Christoph ao. 1658. Hr. Marx Christoph ao. 1667. Hr. Ferdinand Sigmund ao. 1685. und Hr. Georg Adolph ao. 1705. in den Rath zu Nürnberg erwählet. Ingleichen sind alle noch lebende Kressen von Kressenstein, den einigen Hrn. Hanns Adam zu Neunhof ausgenommen, seine Descendenten.

Anno 1631. und nachmahls öfters wurde er von gemeiner Stadt wegen in höchst wichtigen Angelegenheiten an König Gustavum Adolphum von Schweden abgeschicket, worbey er sich dermassen bezeiget, daß Jhro Königl. Majestät bewogen worden, ihm unterschiedliche geheime Raths-Stellen, Ehren- und Kriegs-Ämter (welches auch von andern hohen Potentaten, Chur- und Fürstlichen Häusern mehrmahlen geschehen) anzubieten, so er aber aus Liebe zum Vaterland deprecirte. Anno 1632. wurde er von allerhöchst gedachtem Könige mit dem Hans und Dorf Sambach beschenkt. Ao. 1633. gediehe ihm die Dignität eines Kriegs-Raths des Hochtbl. Fränckischen Creyßs, welche den Rang vor denen General-Majors, wofern selbige keine Reichs-Fürsten sind, haben, an, und reiste in solcher Qualität nach Würzburg ab, allwo er, bis dasiges Schloß von den Kayserlichen anno 1635. erobert worden, mit den Seinigen verblieben, alsdann aber sich mit grosser Gefahr nach Nürnberg retirirte. Ao. 1640. ererbte er auf Absterben seines Hrn. Vaters Neßelsdorf. Ao. 1641. wurde er in den Rath zu Nürnberg erwählet und ihm zugleich die wichtige Bottschaften an Jhro Kayserl. Majestät Ferdinandum III. und Se. Durchl. Maximilianum, Herzog in Bayern committirte. Ao. 1645. wurde er abermahlen an Kayser Ferdinandum III. Ao. 1646. aber zu denen zu Münster und Schnabrück angestellten Friedens-Tractaten deputirte, allwo er das Vergnügen gehabt, ao. 1648. den 14. Octob. beyde Instrumenta Pacis als Legatus primarius zu unterzeichnen.

Auf der Anheim-Reise versuchte er Se. Churfürstl. Gnaden von Maynz, in einer mensche Majo 1649. gnädigst versatteten Audiencz, auf Ordre seiner Committenten und Obern, dahin zu disponiren, damit der vorigen Observanz, denen Privilegiis der Stadt und denen Pactis gemäß die Administration hiesigen Post-Amts wiederum einem Bürger möchte übertragen werden, vid. Nürnbergische Refutation der Information, wie es um das Kayserliche Post-Wesen allhier beschaffen, p. 25. 67. Nun trägt zwar der verwegene Verfasser gedachter Information keinen Scheu, den sel. Hrn. Abgesandten p. 6. & 21. zu beschuldigen, als hätte er sich nicht entblödet, dazumahl Se. Churfürstl. Gnaden mit Unwarheit zu hintergehen: Allein die Refutation wieder spricht nicht nur p. 5. dieser ohnerwiesenen und falschen Beschuldigung zum kräftigsten, sondern es wird auch dessen Ungrund durch das ganze, ao. 1649. zu mehrangezogenem Nürnberg bey Jeremia Dümfern in 4to gedrucktes Scriptum hindurch handgreifflich an den Tag gelegt.

Eod. ao. 1649. bey seiner Retour ist er denen Friedens-Executions-Tractaten allda ferner bezuwohnen ernennet worden. Ao. 1651. den 1. Mart. erkauffte er das Ritter-Gut Dürrenmungenau, in dessen Ansehen er noch eod. ao. den 2. Nov. auf dem Ritter-Tag zu Gungenhäufen, bey des H. R. Reichs ohnmittelbahren Ritterschafft, Lands zu Francken Orts an der Altmühl, immatriculiret, und sowohl in dem tempore Receptionis errichtetem Recels Hrn Georg Albrechten von Zocha auf Wald, und Hrn. Martin Ballhorn auf We sendorf, Maior, als auch in einem andern de ao. 1655. einem Herrn von Craillsheim vorgefetzt worden. Sein Sohn Hr. Ferdinand Sigmund, auf welchen dieses Gut in der Theilung gefallen, wurde annoch den 9. Febr. 1676. zur Wahl eines neuen Ritter-Hauptmanns beruffen; Gleichwie heutiges Tages sein von Fr. Susanna Felicitas, aus der theils Gräflichen Familie der Hrn. Haller von Hallerstein, geböhner Enckel, Hr. Christoph Michael vor sich und in seiner Hrn. Brüder Nahmen, die Ritter-Convente zu besuchen, und darauf Vorum & Sessionem zu exerciren pfelet. Anno 1653. und 1658. wurde er zu denen nach Regensburg und Franckfurth ausgeschriebenen Reichs-Tagen, wie auch zu der Erdnung K. Ferdinandi IV. Leonora K. Ferdinandi III. Gemahlin, und K. Leopoldi abgeordnet. Ao. 1658. wurde er in den Stand deder Hrn. VII. virorum erhaben, und überkam zugleich seiner Familie Majorat zu Krafftshoff. Hiernächst besaß er noch einen schönen Garten ohnfers der Vorstadt Behrd auf der Dültau, welchen der Autor der Nymphe Floris würdig geschäset, Part. II. p. 106. carminicè zu beschreiben. Ao. 1659. an St. Thomá-Tag war er im Nahmen des Magistrats zu Regensburg ein Zeuge bey der Heil. Lauffe eines Conventi aus dem Judenthum von Posen gebürtig, teste Zeillero in addit. ad Tr. de X. Circulis Imperii pag. 18. Ao. 1662. den 27. Jul. testirte er und verschaffte unter andern Regelsdorf seinem Primogenito, der dazumahl allein mit männlicher Posteritæt begnadiget ware, um eine determinirte Summa zum voraus, damit es beständig bey seiner Familie verbleiben möge. Welches Absehen nach dessen Todt von seinen Hrn. Söhnen durch einen den 12. Aug. 1663. unter sich errichteten Recels nicht nur erläutert und bestärcket, sondern auch auf Dürrenmungenau extendiret worden. Sonsten hat ihm auch das hiesige Convertenden-Haus seinen Grund, und das ruinirte und verßigte Dürrenmungenau seine Wiederaufbauung und Cultivirung zu danken.

Er starb den 7. Jun. 1663. und wurde zu Krafftshof in der Krefischen Erb-Grufft in einem kupffernen Sarg, darauf ausser folgender Inscription seine 32. Ahnen zu erblicken, den 11. eiusd. beygesezt.

Auf dem Sarg:

Iodocus Christophorus Kres a Kressenstein, in Krafftshoff, Retzelsdorff & Dürrenmungenau, Reip. Noriberg. Senator, Septemvir, Scholarcha &c.

Vir belli ac pacis tempore de patria meritus optime,
Mortales extrinsecas suas in spem resurrectionis huc reponendas curavit
Ao. Chr. MDCLXIII.

An seinem Marmornen Monument in bedeuteter Krefischen Stiffts Kirche zu Krafftshof, darauf dessen Brust-Bild stehet, ließt man:

Hoc decuit natos Patri præstare sepulto.

Darunter:

Hic situs est maximis titulis maior, Dn. Iodo. Christoph. Kres a Kressenst. in Krafftshof, Retzelsd. & Dürrenmung. Reip. Nor. ultra viginti annos Senator, VII. Vir Scholarcha ac Legatus ad Pacem universalem, Comitia, Cæsares, Regesque multoties missus ob salutem patriæ.

Anno ætatis LXVII. Christi MDCLXIII. soli mortuus tempori, sed superstes æternitati, quam posteris meditantur.

Und auf beeden Seiten:

<p>Quo Die Spiritum Sanctum E caelo in terram Deus demisit:</p>	<p>Hoc Ipso Spiritum suum E terra in caelum Deo remisit.</p>
---	--

Seiner gedencfen mit Ruhm Mag. Dan. Omeis, in Diss. de claris in orbe literato Norimberg. p. 71. und Paul. Freberus in Theatro virorum eruditione clarorum, fol. 1162.

Herr M. Friderich Ferber:

CressIVs æthereas LætVs transMlgrat In æDes.

Herr M. Conrad Feuerlein:

Im Jahr, aLs Herr lobst Chrlstoph Kress Mlt ToDt abgangen VVar.

Herr M. Martin Limburger:

Siste Viator gressum,
vide, lege, iudica

mira licet sed vera tamen narrantia saxa.

En æs in marmore,

in ære aurum,

imo aliquid præstantius auro.

Urbis, orbis ocelli, ocellus,

cor germanum cordis Germaniæ,

patrii Senacli fulcrum,

salutis publicæ firmamentum,

civium delictum,

Romæ Teutonicæ Æmilium,

Noricus Themistocles,

sago rogaque celebris

IODOCUS CHRISTOPHORUS KRESSIUS A KRESSENSTEIN,

Urbis patriæ Pater, Septemvir, Scholarcha ac Censor,

O quantum nomen!

Postquam tot seculis dignus, XIII. Iustra implevisset,

sibi ipsi & natali caelo redditus,

partem minorem sui in hac crypra locavit

A. O. R. CIOICLXIII. VII. Id. Iunii.